

Medieninformation

Herbst im Glarnerland

Von Ecken und Kanten

Glarus, 30. August 2012 * * * Sie sind steil, hoch und im Glarnerland allgegenwärtig: Die Glarner Alpen formen einen Kanton mit Ecken und Kanten und gestalten dadurch einen beeindruckenden Lebensraum – für Mensch und Wirtschaft, für Flora und Fauna. Kein Wunder, befinden sich die erste SAC Hütte der Schweiz, ein grosser Teil des UNESCO-Welterbes Tektonikarena Sardona und 91 Alpbetriebe auf Glarner Boden.

Die allgegenwärtige Kraft der Berge führt zu Respekt, bei so manchem zum Drang nach ihrer Überwindung und zum Eintauchen in eine andere Welt. Eine Welt, wo zum Beispiel auf 2947 Metern über Meer die neu renovierte Planurahütte SAC steht. Sie feiert am 8./9. September 2012 Neueröffnung. Gotte und Götti sind die Glarner Regierungsrätin Marianne Dürst Benedetti und der Linthaler Ex-Mister Schweiz André Reithebuch. Hüttenwart und Bergführer Hans Rauner freut sich auf die Gäste, welche die 41 Schlafplätze in seinem neuen und alten Reich restlos belegen werden.

>> www.planurahuette.ch

SAC im Kanton Glarus

Die SAC Sektion Tödi gehört zu den Gründersektionen des Schweizerischen Dachverbands. Nach bald 150 Jahren gehören stolze 1800 Mitglieder, eine eigene

Rettungsorganisation und fünf Hütten zur Sektion. Die Grünhornhütte ist die älteste der Schweiz und nicht bewirtet. Die Planurahütte ist die höchstgelegene der Ostschweiz und liegt am grössten Windtrichter Europas. Die Glärnischhütte ist Ausgangspunkt für Touren zum weitherum sichtbaren und bekannten Vrenelisgärtli. Die Leglerhütte steht im ältesten Wildschutzgebiet Europas, dem Freiberg Kärf, und gilt mit ihrem Blockheizkraftwerk als wegweisendes Bauwerk. Und schliesslich die Fridolinshütte auf dem Weg zum höchsten Berg der Glarner Alpen (Tödi, 3614 Meter über Meer). Sie ist einer der Schauplätze in der neuen Serie des Schweizer Fernsehens «SF bi de Lüüt: Gastgeber unter dem Himmel». Sendestart ist am 23. November 2012.

>> www.sac-toedi.ch

Welterbe Sardona im Kanton Glarus

Seit 2008 gehört die Tektonikarena Sardona zum UNESCO-Welterbe. Tief im Erdinneren wurde vor langer Zeit altes Gestein auf jüngeres geschoben. Der Altersunterschied der Gesteine beträgt rund 200 Millionen Jahre. Die heute markant sichtbare Linie der «Glarner Hauptüberschiebung» ist damit ein wichtiger Zeitzeuge für die Entstehung der Glarner Alpen, der Alpen als Ganzes aber weiterer Gebirge wie beispielsweise des Himalayas. Der Geopark Sardona umgibt das Welterbe. Hier stehen den Besucherinnen und Besuchern rund 50 GeoStätten offen, die geologische Besonderheiten, Bergwerke, Steinbrüche oder Forschungsstationen zeigen. Auf geführten Touren mit den GeoGuides Sardona profitieren die Teilnehmenden vom enormen Wissen der Fachleute über die natürlichen, geologischen,

aktuellen und historischen Zusammenhänge des Welt-
erbes und des Geoparks Sardona.

>> www.unesco-sardona.ch

Alpkultur vom Feinsten

Der Kanton Glarus zählt ganze 91 Alpen, die in 124 Sennten gegliedert sind. Die Sömmerung entlastet die Heimbetriebe in mancherlei Hinsicht: Die Futterbasis wird erweitert, die Bewirtschaftungsintensität reduziert und die Tiergesundheit gefördert. Zurzeit neigt sich der Alpsommer seinem Ende zu. Die Alpbzüge sind Ende September im ganzen Kanton zu sehen. Dann ziehen Vieh und Mensch stolz ins Tal, vorbei an mancher Freudenträne. Viele der Heimfahrten finden am Wochenende statt, um den Schwerverkehr zu umgehen und sich den Zuschauern zu präsentieren. Dieses Jahr erwartet das Glarner Vieh nach der Heimfahrt etwas Spezielles: Einige unter ihnen reisen vom 11. bis 21. Oktober zur 70. OLMA nach St. Gallen, an der Glarus und Zug Gastkantone sind.

>> www.olma.ch

Chilbizeit im Glarnerland

Seine Ecken und Kanten zeigt das Glarnerland im Herbst auch kulturell. Dann vergeht kein Wochenende ohne eine Chilbi im Kanton. Dann ziehen nicht nur Schausteller von Dorf zu Dorf, sondern auch manche Glarnerin und mancher Glarner. Dann engagieren sich die Vereine, bieten Raclette, Risotto, Äpler Makkaroni, Würste und Kuchen feil. Dann treffen Alt und Jung auf Einheimische und Gäste. Dann wird palavert, getrunken und gelacht. Die letzten Glarner Chilbis der Saison 2012 gehen vom 19. bis 21. Oktober in Mitlödi und Bilten über die Bühne.



Die Planurahütte auf 2947 Metern über Meer.

Bild: ASCHMANN RUEGGE ARCHITEKTEN AG Glarus

Kontakt Kanton Glarus:

Kontaktstelle für Wirtschaft • Christian Zehnder •
Zwinglistrasse 6 • 8750 Glarus • Telefon +41 (0)55 646 66
12 • Fax +41 (0)55 646 66 09 • Christian.Zehnder@gl.ch
• www.glarus.ch • www.glarusnet.ch